

Die Arbeit mit den Tieren ist etwas Wunderbares und wir erleben immer wieder sehr interessante und lustige Begegnungen mit den Tieren.

Die dankbaren Hunde

Einmal, wie wir – Elisabeth und ich – in San Diego waren, haben wir neue Freunde kennen gelernt und waren am Abend bei ihnen eingeladen. Sie haben schon seit einigen Jahren zwei Hunde gehabt, einen Pudel und einen etwas größeren Mischlings-Hund.

Am Anfang, wie wir in das Haus zu ihnen gekommen sind, haben die Hunde wie gewohnt stark gebellt und mussten von den Freunden zurückgehalten werden. Als wir uns dann später auf das Sofa im Wohnzimmer niedersetzten, haben die Hunde ihr Verhalten zur Überraschung aller vollkommen verändert.

Beide Hunde haben sich richtig an uns heran geschlichen und versucht, unsere Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Plötzlich sind beide zu uns auf das Sofa hinauf gesprungen und haben sich zu uns hingelegt. Der eine Hund hat sich in Elisabeths Schoß hineingekuschelt, der andere Hund zu mir.

Die Freunde waren absolut fassungslos und konnten ihren Augen nicht trauen. Sie kannten beide Hunde sehr gut und wussten, dass diese bei fremden Menschen so etwas nie tun würden.

Elisabeth und ich haben uns auch sehr überrascht angeschaut und gewartet, was die Hunde wohl weiter unternehmen würden.

Der Pudel bei mir hat sich gezielt so gedreht, dass er mir seinen ganzen Rücken zur Schau gestellt und mich richtig aufgefordert hat, ihn zu streicheln.

Wie ich mir diesen Hund energetisch näher anschaute, sah ich, dass einige Wirbel seiner Wirbelsäule verschoben waren. Ich habe auch bemerkt, dass der Hund als Welpen, noch bevor er zu seinen jetzigen Besitzern gekommen ist, geschlagen wurde und große Verletzungen, physisch wie auch emotional, davon getragen hat.

Er war ein Findelkind und wie mir die Besitzerin später bestätigt hat, hatte sie selbst die Vermutungen gehabt, vor allem in den ersten Wo-

chen und Monaten, nachdem sie diesen Hund zu sich genommen und gesehen hatte, wie er sich benommen hat.

Der Pudel kuschelte sich immer mehr zu mir und hat mich immer wieder mit seiner Zunge aufgefordert ihn zu streicheln. Ich sollte ja nicht aufhören ihn zu berühren und zu streicheln und vor allem, ich sollte seine Wirbelsäule wieder in Ordnung bringen, was ich auch sofort getan habe.

Der zweite größere Hund war eine ältere Dame. Sie hat es sich wiederum bei Elisabeth richtig bequem gemacht und ihr die ganze Zeit die Hände geleckt und immer wieder den Kopf zu ihr gedreht. Wie Elisabeth der Sache nachgegangen ist, da hat sie gesehen, dass diese zutrauliche Dame, die vorher so stark gebellt hat, große Probleme mit ihren Augen hat und recht schlecht sieht. Sie hat jetzt auch vehement eine Behandlung von Elisabeth verlangt, was diese selbstverständlich sofort liebevoll getan hat.

Unsere Freunde haben die ganze Zeit mit großen Augen dieses ungewöhnliche Verhalten ihrer Lieblinge beobachtet. So etwas haben die zwei Hunde noch nie getan. Beide Hunde waren auch nicht dazu zu bewegen, von uns wegzugehen und sich von uns abzuwenden.

Die Freunde mussten am übernächsten Tag für einige Tage beruflich nach New York und nachdem sie das überraschende Verhalten der Hunde uns gegenüber gesehen haben, baten sie uns, ob wir nicht in dem großen Haus mit den Hunden bleiben würden. Wir haben zugesagt und sind übersiedelt.

In den folgenden Tagen, als wir in dem Haus wohnten, sind die Hunde nicht von unserer Seite gewichen. Egal was wir taten oder wo wir auch immer in dem Haus waren, beide Hunde waren immer bei uns. Und sollten wir in das Badezimmer gehen müssen, haben sie geduldig vor der Tür auf uns gewartet. In der Nacht haben sie sogar vor der Tür zu unserem Schlafzimmer geschlafen und auf uns gewartet. Ihre Freude in der Früh, als sie uns wieder gesehen haben, kannte dann keine Grenzen.



Ähnliche Begegnungen und Erlebnisse mit den Tieren, oft sehr lustige oder auch spannende, passieren uns immer wieder, wo wir auch hinkommen. Die Dankbarkeit der Tiere kennt häufig keine Grenzen, was sie auch jedes Mal heftig zum Ausdruck bringen wollen. Es ist wirklich nicht so einfach, sich gegen einen großen Hund zu behaupten, der sich in den Kopf gesetzt hat, jemand unbedingt abschlecken zu müssen!

Für uns ist es immer eine große Freude, mit den Tieren zu arbeiten, die Behandlungen bei ihnen durchzuführen und unseren vierbeinigen (oder manchmal auch zweibeinigen) Begleitern zu helfen.

